

## FILM DER WOCHE

„Körper und Seele“, hoch prämiert, von Ildikó Enyedi.

Kultur, Seite 56/57



## 50. GEBURTSTAG

Ö1 bekommt neue Signations von Christian Muthspiel.

Medien, Seite 58/59



# KLEINE ZEITUNG

# 21.

SEPTEMBER 2017  
DONNERSTAG  
GRAZ  
PRINT | WEB | APP



## Ein Plädoyer für Bewegung im Kindergarten

Weil sich seine Tochter beim Rutschen verletzte, klagte ein Vater – und bekam recht. Empörung und Verunsicherung bei Pädagoginnen und Lesern sind groß.  
Steiermark, Seite 16/17, Leserbrief, Seite 34/35

IMAGO, PHOTOWERK, APA

## STEIERMARK

Messerattacke in Fürstenfeld: Berufsschüler stach in Auto auf Kollege ein – Opfer wurde lebensgefährlich verletzt.

Seite 18

333.462 Steirer müssen zur Arbeit pendeln. Im Schnitt legen sie täglich 94 Kilometer zurück – die Mehrheit mit dem eigenen Pkw.

Seite 21

## WIRTSCHAFT

Ein neues System ermöglicht in Österreich jetzt sekundenschnelle Geldüberweisungen via Smartphone.

Seite 28/29

## SPORT

Sturm steht nach einem 2:1-Sieg über Anif im Achtelfinale des ÖFB-Cups. Philipp Zulechner erzielte einen Doppelpack.

Seite 49

## Verkehrsplaner erteilen Garage eine Abfuhr

Stellungnahme der städtischen Verkehrsplanung „versenkt“ den von Schwarz-Blau forcierten Autolift am Eisernen Tor.

Von Bernd Hecke

Als innovatives Innenstadtprojekt, das man rasch umsetzen will, präsentierten Bürgermeister Siegfried Nagl (ÖVP) und Vizebürgermeister Mario Eustacchio (FPÖ) jüngst die „Bienenstock-Tiefgarage“ unter dem Brunnen am Eisernen Tor. Bis zu 40 Meter tief soll der Schacht werden, mit einem Durchmesser von bis zu 38 Metern. Vier Lifte sollen bis zu 300 Autos vollautomatisch versenken und einparken.

Private Investoren, die bisher geheim gehalten werden, wollen 7,5 Millionen Euro lockermachen, der Architekt Guido R. Strohecker, der die ersten Renderings und Planungen erstellt hat, bekommt von der schwarz-blauen Rathauskoalition aber volle Rückendeckung. 2018 soll die Planung finalisiert werden, die erste derartige Garage in dieser Dimension in Graz könnte dann 2019 fertig sein.

Versenkt wird das Projekt aber jetzt schon. Und zwar von der städtischen Abteilung für Verkehrsplanung. „Die Schaffung von zusätzlichen Pkw-Stellplätzen in der Innenstadt würde dem politischen Ziel der Stadt, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren, entgegenstehen und die Verkehrssituation im Zentrum verschärfen“, schreiben Abteilungschef Martin Kroißbrunner und seine Stellvertreterin Barbara Urban in einer Stellungnahme an Verkehrsstadträtin Elke Kahr (KPÖ) zu dem Projekt. Die Stellungnahme liegt der Kleinen Zeitung vor.

Mehr Parkplätze schaffen mehr Verkehr, führen sie aus und betrachten das Projekt unter dem Gesichtspunkt, dass man im Gegenzug an der Oberfläche den Raum für Mobilität umverteile, also Stellflächen streicht und dafür etwa einen Radweg am Joanneumring errichte. Das entspräche dem Bekenntnis des Gemeinderates,



“ In diesem Zusammenhang ist der Tiefgaragenstandort inmitten der Altstadt grundsätzlich zu hinterfragen.

**Stellungnahme der städtischen Verkehrsplaner**

“ eine „Prioritätensetzung bei der Flächenverteilung“ zugunsten sanfter Mobilität zu verfolgen. Die Schaffung von Sammelgaragen sei verkehrspolitisch sinnvoll. Jedoch sei der Standort „inmitten der Altstadt

grundsätzlich zu hinterfragen. Aus verkehrlicher Sicht sollte eine derartige Garage hauptsächlich in dicht besiedelten Wohngebieten als Anrainer-Sammelgarage (außerhalb des Zentrums) errichtet werden.

### GRAZ-WETTER



7°/18°

### IN GRAZ FÜR SIE DA

**Stadtredaktion Graz,**  
Gadollaplatz 1, 8010 Graz.  
Tel. (0316) 875-0,  
E-Mail: [graz@kleinezeitung.at](mailto:graz@kleinezeitung.at)

**Redaktion:**  
Michael Kloiber (DW 4225),  
Robert Preis (DW 4212),  
Andrea Rieger (DW 3995),

Michael Saria (DW 4226),  
Gerald Winter-Pölsler (DW 4220)

**Anzeigen & Marketing:**  
Philippe Karlik (DW 3393),  
Jakob Logar (DW 3342)

**Abo-Service:** (0316) 875 3200

### GRAZ IN ZAHLEN

4,2

**Meter** hoch war gestern der Pegelstand der Mur. Folge: Die Murpromenade wurde gesperrt.



**Verkehrsstadträtin Kahr startet mit der KPÖ eine Online-Petition, um die Tiefgarage unter dem Brunnen zu verhindern**

STROHECKER (2), BALLGUIDE

Eindringlich warnen die Experten vor dem Prestigeprojekt für die Innenstadt. Es müsse „grundsätzlich die Leistungsfähigkeit der umliegenden Straßen für dieses Projekt betrachtet werden“. Vor allem was die Zu- und Ausfahrt über den Ring bedeute.

Verkehrsstadträtin Kahr fühlt sich durch die Stellungnahme der Verkehrsplaner in ihrer Skepsis bestärkt: „Dieses Projekt würde die Verkehrslage im Zentrum verschärfen und es

stellt sich die Frage, ob es mit der Altstadt-Schutzzone vereinbar ist.“ Die KPÖ startet eine „außerparlamentarische Initiative“, um das Projekt zu verhindern: eine Online-Petition über ihre Homepage.

Gelegenheit, das Für und Wider zu diskutieren, gibt es heute im Gemeinderat. Die Grünen machen die Tiefgaragenidee zum Thema. „Das ist Verkehrs- und Stadtplanungspolitik aus den 1970er-Jahren“, kritisiert Klubchef Karl Dreisiebner.

**15 MILLIONEN FÜR DEN GEMEINDEBAU**

# Anfang vom Ende der Holzhaussiedlung

Für ein neues Gemeindebauprojekt am Grünanger muss die alte Barackensiedlung teils weichen.

Seit 2015 wird bereits daran S getüfelt. Und seit damals ist klar: Die Holzhaussiedlung am Grünanger wird Geschichte sein. Sie wird – Zug um Zug – ersetzt durch ein neues Gemeindebauprojekt, das Bürgermeister Siegfried Nagl (ÖVP) und Vize Mario Eustacchio (FPÖ) mit schwarzbauer Mehrheit heute im Gemeinderat beschließen.

Das Projekt ist sensibel. Erstens: Die Menschen, die dort in den Holzhäusern leben, halten es in normalen Mehrparteienhäusern kaum aus. „Die Leute haben hier spezielle Bedürfnisse“, umschrieb es „Wohnen Graz“-Chef Gerhard Uhlmann 2015. Zweitens: Unter dem Areal liegt das Lager Liebenau, ein Zwangsarbeiterlager der Nationalsozialisten.

Auf beides wurde im Wettbewerb Rücksicht genommen, Denkmalschützer und Soziologen waren eingebunden. Gewonnen hat ein Entwurf von Hohensinn Architektur. Bürgermeister Nagl betont: „Auf

den sozialen Zusammenhalt wird geschaut. Das, was wir über die Stadtteilarbeit heute teils mühsam im Nachhinein implementieren müssen, wird hier von Beginn an da sein.“ Und: Es wird eine Lager-Gedenkstätte geben.

Das Bauprojekt ist in zwei Bauabschnitte unterteilt, der erste soll 2019/20 fertig sein. Statt rund zehn Baracken stehen dann 60 Wohneinheiten. Am Areal des zweiten Abschnittes bleiben vorerst 33 Baracken stehen. Die Gemeindemietter haben ja unbefristete Verträge. „Wir hoffen, wir können sie überzeugen, wenn sie sehen, wie toll das neue Projekt wird“, so Eustacchio.



**Werle, Nagl, Eustacchio und Uhlmann** STG/FISCHER

**Weitere Beschlüsse:** 1,5 Millionen Euro für Umstellung auf Fernwärme, 5,8 Millionen für Sanierungen, zwei Millionen Euro für neue Wohnungen in der Mitterstraße. Macht inklusive Grünanger: 15 Millionen Euro für den Gemeindebau.

**Gerald Winter-Pölsler**

**NEUE HEIMAT FÜR JUGENDLICHE**

Weil ihre bisherige Bleibe in Andritz baufällig geworden war, suchten die Pfadfindergruppe Graz 12 und das Jugendzentrum „Umleitung“ seit Längerem eine Bleibe. Die wurden nun in Graz St. Veit gefunden, vergangenen Sonntag gab es die Eröffnungsfeier mit Stadtrat Kurt Hohensinner, der seinerzeit selbst Pfadfinder war.



**Eröffnungsfest in Graz-St.Veit** KK

**KINDERFLOHMARKT**

Das Kinderbüro veranstaltet morgen, Freitag, wieder den „Kindersachen-Flohmarkt“. Angeboten wird alles rund ums Kind: Kleidung, Spielsachen, Fahrzeuge, Bücher und, und, und. Wo? In der Markthalle Eggenberg am Hofbauerplatz. Wann? Freitag von 15 bis 18 Uhr.

ANZEIGE

www.dorotheum-pfand.com  
Tel.: 01/515 60-276

Sofort-Darlehen:  
**Wertsachen zu Geld machen!**



**DOROTHEUM**  
pfand